



Gebet

aus einer englischen Kirche

Herr, das neue Jahr lässt mich erneut mein eigenes Altern bewusst werden.

Bewahre mich vor der schrecklichen Angewohnheit zu glauben, dass ich mich notwendigerweise zu jeder Sache bei jeder Gelegenheit äußern muss.

Befreie mich von dem Zwang, dass ich versuche, die Angelegenheiten aller anderen Menschen zu ordnen.

Mache mich bedachtsam, jedoch nicht pessimistisch, hilfsbereit, jedoch nicht aufdringlich. Wenn man meinen Vorrat an Weisheit bedenkt, kann es wie ein Versagen aussehen, ihn nicht stets auszuschöpfen: Du aber, Herr, weißt, dass ich gern einige Freunde bis zuletzt behalten möchte.

Mache mich frei davon, alle Details aufzählen zu wollen und gib mir die Fähigkeit, rasch zur Sache zu kommen.

Lass mich nicht von meinen Kummernissen und Schmerzen sprechen. Sie nehmen zu so wie das Verlangen, darüber zu klagen, größer wird, je mehr die Jahre dahingehen. Ich wage nicht, um die Gnade zu bitten, dass ich das Reden anderer über ihr Weh gern anhöre, aber hilf mir, es mit Geduld zu ertragen.

Ich wage nicht, um ein besseres Gedächtnis zu bitten, aber um weniger Selbstsicherheit, wenn meine Erinnerungen im Widerspruch zu denen anderer zu stehen scheinen. Lehre mich die gesunde Erkenntnis, dass auch ich mich ab und zu irren kann.

Mache mich einigermaßen verträglich. Ich hege nicht den Wunsch, ein Heiliger zu sein - mit einigen von ihnen hat man es schwer auszukommen - aber ein mürrischer Mensch ist eines der Meisterwerke des Teufels.

Gib mir die Gabe, Positives zu sehen, wo ich es nicht erwartet habe, und gute Seiten bei Menschen zu finden, bei denen ich es nicht für möglich hielt; und gib mir schließlich auch die Gelegenheit, es ihnen zu sagen.

Amen